

Rund um den Schwammerl Turm

Gemeindemittlungsblatt für die Region Leoben
Nr. 7, Juni / Juli 2013

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:
huettenarbeiter

Stadtblatt
für Leoben

Werksbad zu Grabe getragen!

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Leobener Gemeinderat das Donawitzer Werksbad endgültig zu Grabe getragen. Als Totengräber fungierten SPÖ, ÖVP und FPÖ. Mit deren Stimmen wurde das Areal um 180.000 Euro an die Voestalpine verkauft, die dort ein Sozial- und Besucherzentrum errichten wird. KPÖ und Liste Reiter stimmten dagegen. Mit diesem Stimmverhältnis wurde auch die dafür notwendige Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen.

In einer heftig geführten Diskussion kritisierte KPÖ-Stadtrat Werner Murgg vor allem die Haltung der ÖVP. Murgg an ÖVP-Vizebürgermeisterin Eva-Maria Lipp: „Vor einem dreiviertel Jahr haben wir noch vor dem Werksbad gemeinsam gegen die Schließung protestiert. Heute wollen Sie davon nichts mehr wissen. Die Schließung ist deshalb Realität, weil Sie

umgefallen sind. Ohne ihre Zustimmung hätte die SPÖ nicht die für den Verkauf notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit. Auf die KPÖ können sich die Menschen verlassen. Wir bleiben bei unserer Haltung!“ Murgg erklärte, die KPÖ habe nichts gegen das Besucher- und Sozialzentrum, „aber nicht am Gelände unseres Werksbades!“ Walter Reiter (Liste Reiter)

schloß sich den Aussagen von Werner Murgg an. Reiter: „Die ÖVP hat die Donawitzer im Stich gelassen!“ Reiter erinnerte daran, daß 3.000 Menschen für den Erhalt des Werksbades unterschrieben hatten. Herbert Hatzenbichler (ÖVP): „Wir müssen der Voest dankbar sein, daß am Areal des Werksbades etwas Sinnvolles passiert.“ Auch die FPÖ verteidigte ihren Schwenk. Gerd Krusche: „Jetzt kommt die zweitbeste Lösung. Es geschieht etwas. Sonst hätten wir eine Ruine. Wir können als Opposition die Wiederöffnung nicht erzwingen.“ Bürgermeister Matthias Konrad (SPÖ) warf Reiter und der KPÖ Realitätsferne vor. Der

designierte Leobener Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) nannte die Schließung „eine richtige Entscheidung.“ Wallner: „Wir sind in Leoben in puncto Bäder übertversorgt.“ Eine besondere Entgleisung leistete sich FPÖ-Gemeinderat Daniel Geiger. An Walter Reiter - im Zusammenhang mit dessen Mobilisierung von Gegnern der Werksbad-schließung - gewandt, erklärte Geiger, er trete nicht für die Herrschaft des Pöbels ein.

Tätliche Angriffe in der Innenstadt

Unlängst wurden nach einer Maturafeier zwei junge Menschen in der Leobener Innenstadt zusammengeschlagen. Diesen traurigen Vorfall thematisierte Herbert Hatzenbichler (ÖVP) in einer Anfrage an Bürgermeister Konrad. Das sei, so Hatzenbichler, kein Einzelfall. Hatzenbichler wünscht sich mehr Polizeistreifen bzw. die Wiederaufnahme des zwischenzeitlich eingestellten Ordnungsdienstes. Konrad: „Der Ordnungsdienst hat sich nicht bewährt.“ Dann sprach der Bürgermeister Vielen aus der Seele: „Die Polizei beschäftigt sich nur mit dem Verkehr und dem Fotografieren von Autos.“ Lothar Knaak (KPÖ) regte an, die Fußgängerüberführung

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

über die ÖBB-Strecke nach dem Bahnhof in Richtung Judendorf mit durchsichtigen Abdeckungen zu versehen. Viele ältere Bürger meiden diesen Übergang, da sie bei einem Sturz Angst hätten nicht gesehen zu werden. Konrad will die Anregung an die ÖBB weitertragen. Peter Pulm (ÖVP) interessierte sich für die Pläne bezüglich eines Neubaus des Kongresszentrums. Die in Auftrag gegebene Studie, so der Bürgermeister, sei nun fertig. Für einen Neubau gäbe es keinen Investor. Es sei zu prüfen, was mit der Rathauspassage geschehe. Lothar Knaak (KPÖ) schlug vor, die Stadtbibliothek dorthin zu übersiedeln. Werner Murgg (KPÖ) wollte wissen, wann endlich ein Tageszentrum für ältere und demenzkranke Mitbürger komme. Harald Tischhardt (SPÖ), er ist Obmann des Sozialhilfverbandes, be-

stätigte das Interesse der Volkshilfe. Gewartet werde auf die Bedarfsplanung des Landes. Sie sollte noch heuer vorliegen.

DSV muß Konzept vorlegen

Der Tagesordnungspunkt „Sportförderung DSV“ führte zu einer Sitzungsunterbrechung. Wie jedes Jahr, wollte die SPÖ mit ihrer Mehrheit auch heuer dem DSV für das Spieljahr 2013/14 eine Förderung für die Betriebskosten des Donawitzer Stadions gewähren. Bisher waren es 96.000 Euro pro Saison. Diesmal sollte der Betrag auf 120.000 Euro aufgestockt werden. Werner Murgg (KPÖ): „Wir waren immer für die Jugendförderung. Aber für einen Verein, der nun in der Landesliga spielt, jährlich die Betriebskosten des Stadions abzudecken, geht nicht.“ Ähnlich Gerd Krusche (FPÖ): „Sie, Herr Bürgermeister, versenken dort jährlich 120.000 Euro.“

Die ÖVP verlangte vor der Zustimmung die Vorlage eines Konzeptes. Nach einer Sitzungsunterbrechung einigten sich alle Fraktionen, dem DSV für drei Monate 30.000 Euro zu gewähren. Bis zur September-Sitzung des Gemeinderates muß der DSV ein tragfähiges betriebswirtschaftliches Konzept vorlegen. Erst dann wird über die Vergabe weiterer Mittel entschieden. Gegen die Stimmen der KPÖ wurde beschlossen aus den Mitteln der Stadtwerke Leoben für die laufende Saison dem DSV 25.000 und dem Handballverein Union Leoben 35.000 Euro an Sponsorgeldern zu gewähren. Werner Murgg: „Aufgabe der Stadtwerke ist es für unsere Bürger kommunale Dienstleistungen zu günstigen Preisen zur Verfügung zu stellen und nicht das Sponsern von Sportvereinen.“

Musikschule wieder teurer

Einzig die KPÖ stimmte

auch gegen die neuerliche Erhöhung der Musikschulgebühren. Die Erhöhung fußt auf einem Landesgesetz, gegen welches die KPÖ im Landtag gestimmt hatte. Bereits voriges Jahr wurden die Gebühren drastisch erhöht. Nun gibt es jedes Jahr eine Indexsteigerung. Kinder und Studenten zahlen jetzt statt 390 Euro 402 Euro im Jahr. Für Erwachsene steigen die Gebühren von 757 auf 780 Euro.

Biogas in Göss?

In Göss, am Areal des ehemaligen Elektra-Platzes, will die Gösser-Brauerei eine Biogasanlage errichten. Dafür sollte der Grund in Bauland Industrie I umgewidmet werden. Das stieß bei FPÖ, KPÖ und ÖVP, angesichts der negativen Erfahrungen mit der stadteigenen Biogasanlage, auf Widerstand. Man einigte sich, das Areal nicht in Bauland, sondern vorläufig nur in Aufschließungsgebiet

Hierzenberger

**Grabanlagen
Urnengräber
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Urnenbehältnisse
Urnennischen
Inschriften
Laternen
Vasen
Blumenschalen
Kies**


Steinmetzmeister

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590
Fax 03842/24590-20
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

für Bauland umzuwidmen. Vor einer endgültigen Widmung muß die Brauerei ein genaues Konzept der Anlage präsentieren. Die KPÖ stimmte dagegen. Ihr ist die Gefahr einer eventuellen Geruchsbelästigung der Bevölkerung zu groß! Einstimmig beschlossen wurde der Ankauf eines Grundstückes in der Judendorfer Schießstattstraße, in der Nähe der Apotheke. Hier sollen Parkplätze bzw. Carports entstehen, um die Parkplatzsituation in diesem Gebiet zu entschärfen. Ebenso einstimmig passierten diverse Sportförderungen den Gemeinderat: Die Leobener Handballer bekommen 20.000 Euro für die Jugendarbeit, der SV Hinterberg 25.000 Euro plus 40.000 Euro für die Generalsanierung der Tribüne, der Sportverein Leoben 32.000 Euro und das Nachwuchszentrum 25.000 Euro.

Weg mit dem Regreß!

Gemeinderat Leoben lehnt Petition an den Landtag ab

Gleich mehrere Dringlichkeitsanträge beschäftigten den Gemeinderat in seiner Juni-Sitzung. Die KPÖ hat bereits mehr als 10.000 Unterschriften für die Abschaffung des Pflegeregresses gesammelt. Im Herbst wird sie diese Unterschriften im Landtag an Landeshauptmann Franz Voves überreichen. Die KPÖ hat in vielen Gemeinden dahingehende Petitionen an den Landtag eingebracht. Damit soll dieses dringende Anliegen der Bevölkerung unterstützt werden. In Kapfenberg, Zeltweg, Graz oder Eisenerz wurde diese Petition vom Gemeinderat jeweils mit großer Mehrheit angenommen. In Leoben ticken die Uhren offenbar anders. Ein Dringlichkeits-

antrag der KPÖ für die Abschaffung des Pflegeregresses wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Nur die FPÖ und die Liste Reiter unterstützten den KPÖ-Antrag. Die ÖVP forderte in einem Antrag die Überdachung der Stocksportanlage am Tivoli. Die Schätzkosten belaufen sich auf 220.000 Euro. Der Antrag wurde einstimmig zur Beratung an den Bauausschuß weitergeleitet.

Rufbus in Donawitz

Die Liste Reiter fordert einen Rufbus für die Strecke Stahlstraße/Erzstraße zum Billamarkt in der Pestalozzistraße. Die Forderung wurde einstimmig zur Beratung an die Stadtwerke Leoben verwiesen. Diese evalu-

ieren gerade die Linien der Verkehrsbetriebe.

Hundesteuer

Die FPÖ fordert die Abschaffung der Hundesteuer. Sie wünscht sich die Zuweisung des Antrages an den Finanzausschuß, um dort darüber zu beraten. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Es ist schön, daß auch die FPÖ jetzt aufwacht. Im Landtag hat einzig die KPÖ gegen die radikale Erhöhung der Hundesteuer abgestimmt.“ ÖVP-Vizebürgermeisterin Eva-Maria Lipp ist gegen den Antrag: „Wer sich dieses Hobby leistet, soll auch dafür bezahlen.“ Der FPÖ-Antrag wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

www.renault.at

BEGLEITER IN ALLEN LEBENSLAGEN DER NEUE RENAULT SCÉNIC XMOD



- EXTENDED GRIP TRAKTIONSKONTROLLSYSTEM
- ERHÖHTE BODENFREIHEIT
- DACHRELING

NUR JETZT AB € 19.490,¹⁾

FRAGEN SIE NACH DEN ATTRAKTIVEN ANGEBOTEN FÜR SOFORT VERFÜGBARE FAHRZEUGE!



1) Aktionspreis inklusive USt., NoVA, Boni und Händlerbeteiligung bei Kauf von 01.07.2013 bis 30.08.2013. Kombiniertes Verbrauch von 4,1-6,4 l/100 km, CO₂-Emission von 105-145 g/km, homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

Aus dem Leobener Stadtrat Hundewiese kommt, Rathaus wird barrierefrei

In der jüngsten Sitzung des Stadtrates wurde die Verpachtung eines über 6.000 Quadratmeter großen Grundstückes an den ÖHV-Leoben beschlossen.

Das Grundstück liegt zwischen Friedhof und der ehemaligen Firma Völkl und soll als Hundewiese bzw. teilweise als Hundeabrichteplatz genutzt werden. Um das neue Rathaus in Zukunft barrierefrei zu machen, wurde eine Analyse der dafür notwendigen Aufgaben in Auftrag gegeben. Der Damenfußballclub Leoben bekommt für 2013 eine Subvention in Höhe von 6.000 Euro. Für das Stadt-Land-Fest wurden 3.800 Euro Förderung bewilligt. Beschlossen wurden die Veranstaltungen im Stadttheater und die Konzerte für 2013/14. Dabei fallen für die Theaterveranstaltungen Kosten in Höhe von 187.000 Euro, für die Konzertreihe von knapp 73.000 Euro an.

50 Prozent sollen durch Einnahmen gedeckt werden. In der Sporthalle Leoben wird der Umkleide- und Sanitärbereich saniert und zusätzliche Notausgänge geschaffen: Kostenpunkt 240.000 Euro. Am Stadtkai werden um 41.000 Euro behindertengerechte Bänke aufgestellt und Sanierungen durchgeführt. Um 200.000 Euro wird ein neuer Müllwagen, um 355.000 Euro für den Wirtschaftshof ein neuer LKW angeschafft. Letzterer besitzt einen Wechsellaufbau und kann somit im Sommer als Waschfahrzeug und im Winter für den Winterdienst eingesetzt werden. Alle Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und KPÖ einstimmig beschlossen.

Was uns ein- und auffällt...

...daß in der Zeitung der Personalvertretung der Bediensteten der Stadtgemeinde ein ganzseitiger Artikel über das 1. Mai Fest der Leobener-SPÖ erschienen ist. Wie man den Fotos entnehmen kann wurde von den teilnehmenden Gewerkschaftern auch für die **Abschaffung des Pflege-regresses** demonstriert. Im Leobener Gemeinderat hat dann die SPÖ dieser Forderung eine Abfuhr erteilt. Ein KPÖ-Antrag, beim Land die sofortige Abschaffung des Regresses zu fordern, wurde von der SPÖ-Mehrheit abgelehnt.

...daß ÖVP-Vizebürgermeisterin Eva-Maria Lipp keine anderen Sorgen hat als sich im Gemeinderat über KPÖ-Landtagsabgeordneten Werner Murgg zu alterieren, weil dieser im Landtag den **skandalösen Erhaltungszustand** der Schulen in der Kerpelystraße und in der Innenstadt thematisiert hatte, um endlich die Leoben seit Jahren versprochenen Fördermittel des Landes flüssig zu machen. Statt ohne Wenn und Aber die sogenannte „Reformpartnerschaft“ zwischen ÖVP und SPÖ im Land zu verteidigen, sollte Lipp besser offensiv Leobener Anliegen in den Landtag tragen.

EIN ZEICHEN
HÖCHSTER
QUALITÄT

Made in
Europe

Sportlicher Europäer.
Von Kopf- bis Fußraum.

www.kia.com



Ab € 14.990,-¹⁾

pro_ceed



The Power to Surprise

7 JAHRE KIA GARANTIE
BIG DEAL
€ 99,-¹⁾ RATE
€ 1.500,-
EINTAUSCHBONUS²⁾

Huber KFZ GmbH

Leobner Straße 11 · 8712 Niklasdorf/Leoben · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO₂-Emission: 145-97 g/km, Gesamtverbrauch: 3,7-6,1 l/100km

Symbolfoto zeigt pro_ceed GT. Angebote gültig bis auf Widerruf. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Kia Finance powered by Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01/2013. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia pro_ceed 1.4 CVT Cool inkl. Bluetooth: Aktionspreis inkl. aller Abgaben und € 1.500,00 Eintauschbonus: € 14.990,00; Anzahlung € 4.990,00; Sollzinssatz 2,90% p.a.; Effektivzinssatz 3,99% p.a.; Bearbeitungsgebühr € 100,00; Erhebungsspesen € 77,00; mtl. Kontoführungsgebühr bei Einzugsermächtigung € 2,90; Laufzeit 48 Monate; Restwert € 6.400,00; mtl. Rate € 99,14; Gesamtkreditbetrag € 10.000,00; zu zahlender Gesamtbetrag € 11.297,92. 2) € 1.500,- Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten beim Kauf eines neuen Kia ceed 1.4 CVT Cool. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

KOMMENTAR

Vorneweg: Niemand wird etwas dagegen haben, wenn die Voestalpine für ihre Belegschaft ein Sozialzentrum errichtet und dabei Investitionen in unserer Stadt tätigt. Aber bitte nicht am Areal unseres Werksbades. Anlässlich der Vorstellung des Projektes hat Paul Felsberger, der Vertreter der Voest, auf eine Frage der Anrainer nach Alternativstandorten eine klare Antwort gegeben: Selbstverständlich besitze die Voest andere Standorte in Leoben, sollte die Gemeinde das Werksbad doch nicht verkaufen. Nun ist das Bad leider tatsächlich Geschichte. Aber nicht, weil eine unumstößliche Macht diese Entscheidung getroffen hat, sondern weil ÖVP und

Werksbad: Auf wen sich die Menschen verlassen können!

FPÖ ihr der Bevölkerung gegebenes Versprechen gebrochen haben. ÖVP-Gemeinderat Herbert Hatzenbichler wurde in den Medien schon vor Wochen mit der Aussage „die Schließung des Werksbades ist Realität“ zitiert. Jawohl, sie ist jetzt leider tatsächlich Realität. Aber einzig und allein deshalb, weil die ÖVP umgefallen ist. Vizebürgermeisterin Eva-Maria Lipp hat noch voriges Jahr um diese Zeit mit hunderten empörten Bürgerinnen und Bürgern vor dem geschlossenen Bad protestiert und eine Unterschriftenaktion gegen die Schließung unterstützt. Heute ist alles anders. Man kuschelt mit der Voest und der lokalen SPÖ und vergißt sein vor einem Jahr abgegebenes Versprechen. Es kann nicht oft genug gesagt

werden. Selbst der Umfaller der FPÖ hätte der SPÖ nicht die für den Verkauf notwendige Zweidrittelmehrheit im Gemeinderat gebracht. Der SPÖ fehlten drei Stimmen. Erst mit den fünf Stimmen der ÖVP konnte dem Bad endgültig der Todesstoß versetzt werden. Viele empörte Bürgerinnen und Bürger haben zwischenzeitlich leider resigniert. Wenn man von der Politik so im Stich gelassen wird, darf einen das nicht wundern. 3.000 Bürger haben voriges Jahr für den Erhalt des Bades unterschrieben. Heute sollen ihre Unterschriften kein Gewicht mehr haben? Die KPÖ steht zu ihrem Wort und hat im Gemeinderat den Verkauf abgelehnt. Eine gemeinsame Haltung der Opposition hätte beim designierten Bürgermei-



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

ster Wallner vielleicht ein Umdenken bewirkt. So wurde alles verspielt. Der FPÖler Daniel Geiger hat sich im Gemeinderat eine ungeheuerliche Entgleisung geleistet. Zu Walter Reiter gewandt, der viele Mitbürgerinnen und Mitbürger gegen die Werksbadschließung mobilisiert hatte, ließ er die Bemerkung fallen „Ich bin gegen die Herrschaft des Pöbels.“ Die Menschen werden sich ihren Reim draus machen!



Kia mobilisiert Unternehmen. KIA bringt Sie flott & mit Flair zu jedem Kunden!

www.kia.at



ab € 11.490,-



The Power to Surprise

Ein Kia ist der ideale Firmenwagen für jedes Unternehmen, weil Qualität mit der Fahrt zu Ihren Kunden beginnt. Mit 7 Jahren Werksgarantie bleiben Sie immer auf der sicheren Seite.

Initiative KMU:

- ➔ Kia kümmert sich um Ihre Mobilität, damit Sie mehr Zeit für Ihre Kunden haben
- ➔ Kia unterstützt ab dem 1. Firmenwagen
- ➔ Kia bietet Design und Fahrfreude ab dem 1. Firmenwagen

Huber KFZ GmbH

Leobner Straße 11 · 8712 Niklasdorf/Leoben · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO₂-Emission: 200-99 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8-8,4 l/100km

Symbolfoto, Satz und Druckfehler vorbehalten. Unverbindlicher nicht kartellierter Richtpreis inkl. MwSt. und Nova. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Schulzentrum Donawitz

Endlich hat das Land Steiermark reagiert



In der Kerpelystraße soll ein neues Schulzentrum entstehen. Eine Sanierung des Schulgebäudes ist drin-

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

gend notwendig. Das Investitionsvolumen beträgt rund 14 Millionen Euro. Die Inangriffnahme der Bauarbeiten ist seit Jahren geplant, mußte aber immer wieder aufgeschoben werden, da das Land Steiermark bisher nicht bereit war, eine konkrete Förderzusage zu machen. Vor mehreren Wochen hat die Stadtgemeinde Leoben deshalb neuerlich verschiedene Finanzierungsvarianten an das Land übermittelt. Auch darauf reagierte das Land nicht. KPÖ-Landtagsab-

geordneter Werner Murgg hat nun im Landtag einen Antrag eingebracht, der die Landesregierung auffordert der Stadtgemeinde Leoben endlich eine konkrete Finanzierungszusage zu machen. Es wurde beschlossen, zum Thema eine Stellungnahme der Landesregierung einzuholen. Dieser Tage hat das Land nun reagiert und eine konkrete Förderzusage für das Schulzentrum Donawitz abgegeben. 40 Prozent der Baukosten werden über Bedarfszuweisungen vom Land refundiert.

Dringende Erhöhung der Wohnbeihilfe weiter verschleppt

Ein Unterausschuß des Landtages hat mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP die längst fällige Erhöhung der Wohnbeihilfe neuerlich auf die lange Bank geschoben. Die KPÖ hatte bereits vor längerer Zeit einen Antrag auf Erhöhung eingebracht, der nun im Ausschuß behandelt wurde. SPÖ und ÖVP wollen sich nun vom zuständigen Landesrat Siegfried Schrittwieser (SPÖ) umfangreiche Unterlagen vorlegen lassen. Damit wird die Beschlußfassung neuerlich verzögert. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Die betroffenen Mieterinnen und Mieter haben die Spielchen von SPÖ und ÖVP satt und verlangen zu Recht, daß diese Beihilfe endlich angemessen erhöht wird. Weil die Richtsätze der Beihilfe schon ewig nicht erhöht wurden, fallen immer mehr auch einkommensschwache Haushalte um die Wohnbeihilfe um oder bekommen immer weniger Beihilfe.“

**Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich
– wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT**

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

Leoben – Waasenstraße 25

Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65

www.pagger-tv.at

Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Sa-



tellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Waasenstraße 25 werden sie fündig.

TÜR-TOR-FENSTER-PROFI

35 Jahre Stabil
Feiern sie mit!



FENSTER UND TÜREN

HAUSTÜRENAKTION

bis Ende des Jahres.

Sonnenschutz Einbruchschutz

Beratung und Planung

Service & Montage



8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50 •

Mobil 0664/ 207 1470 Fax 03833 / 81 209

Hermann Sandriesser

www.hs-powerteam.at

STABILität -
ein Zuhause lang

35 Jahre Stabil – eine steirische Erfolgsgeschichte

Dieses Jahr feiert die Stabil Bauelemente GmbH ihr 35jähriges Bestehen.

Seit 1978 entwickelt sich der südsteirische Fenster- und Haustürenhersteller von einem regionalen Kunststofffensterhersteller zu einem über die Grenzen Österreichs hinaus agierenden Unternehmen, das zum kompetenten Komplettanbieter hochwertiger Bauelemente wurde. Mittlerweile zählen

nicht nur Kunststoff- sondern auch Holz-, Aluminium- und Holz-Alu-Fenster zu den STABIL-Produkten. Im Haustürsegment liegt das Augenmerk auf „energetische Sanierung“ und „energieeffizienter Neubau“.

Zur Feier des Jubiläums bietet Vertriebspartner Sandriesser Haustüren zum Aktionspreis an.

STABIL HAUSTÜREN
ZU JUBILÄUMSPREISEN

35 Jahre
STABIL



KOMMENTAR

Von Elfriede Egger, KPÖ-Gemeinderätin

Hundesteuer: Manche wachen erst auf, wenn es zu spät ist!

Zur Erinnerung: Voriges Jahr wurde im Landtag eine Neuregelung der Hundeabgabe beschlossen. Zwei Punkte stoßen der KPÖ dabei besonders auf. Die Abgabe beträgt nun generell 60 Euro - das ist in vielen Gemeinden eine Verdrei- oder Vervierfachung - und kann bis zu 120 Euro verdoppelt werden, wenn der Hundehalter keinen Hundekurs besucht. Deshalb war die KPÖ im Landtag dagegen. Leider waren wir die Einzigen; SPÖ, ÖVP, Grüne und FPÖ haben zugestimmt. Vor allem die Haltung der FPÖ ist nicht ganz ernst zu nehmen. Während im Landtag den Verteuerungen

für Hundebesitzer zugestimmt wurde, spielt die FPÖ jetzt in vielen Gemeinden den Retter der Hundehalter. So auch in Leoben. In der jüngsten Sitzung hat die FPÖ den Antrag gestellt, die Hundeabgabe in Leoben nicht einzuheben. Das ist rechtlich möglich. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Nun soll das Hundeabgabengesetz im Landtag novelliert werden. Der Entwurf enthält allerdings immer noch die seinerzeitigen Kritikpunkte der KPÖ: die Verteuerung auf 60 Euro und die Möglichkeit beim Nicht-Vorliegen eines Hundekundenachweises 120 Euro

einzuheben. Interessant, daß die FPÖ bei den Beratungen im Landtag dazu noch kein Wort der Kritik eingebracht hat. Wir werden sehen, wie sich die FPÖ bei der Abstimmung im Landtag verhält. Die KPÖ wird einer Novelle nur dann zustimmen, wenn die 60 Euro Mindestabgabe wieder fällt und auf die Strafsteuer von 120 Euro verzichtet wird. ÖVP-Vizebürgermeisterin Eva-Maria Lipp meinte während der Debatte im Gemeinderat, ein Hund sei ein Hobby. Wer sich ein Hobby leistet, soll auch dafür zahlen. So kann nur jemand sprechen, der von der Realität wenig Ahnung



hat. Viele Menschen, die sich einen Hund als Freund halten, müssen sich die Kosten dafür vom Mund absparen. Besonders für so manchen älteren Menschen ist der Hund Schutz vor Vereinsamung!

Elfriede Egger
KPÖ-Gemeinderätin

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben –

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben

Grundverkauf Kraftwerk Lobmingbach abgesetzt

In der Gemeinderatssitzung Ende Juni sollte der für die Errichtung des Kleinkraftwerks in der Lobming notwendige Grundverkauf bzw. die Bedingungen für die Nutzung gemeindeeigenen Grundes endgültig abgesegnet werden. Dazu kam es nicht.

Die ÖVP hat in einem Dringlichkeitsantrag gefordert, den Verkauf des Gemeindegrundes mit der Nutzung des Wasserrechtes im Kapellengraben durch die Gemeinde St. Stefan

verknüpft wird. Der Bach im Kapellengraben ist im Besitz von Mayr-Melnhof, der auch am Errichtungskonsortium des Kleinkraftwerkes in der Lobming beteiligt ist. Bürgermeister

Ronald Schlager (SPÖ) hat auf bereits stattgefundene Gespräche mit Mayr-Melnhof im Jahr 2004 verwiesen. Damals sei Mayr-Melnhof bereit gewesen der Gemeinde eine Option auf das Wasserrecht einzuräumen, allerdings nur gegen Entgelt. Auf einen jüngst erschienenen Zeitungsartikel hat Mayr-Melnhof unlängst die Gemeinde neuerlich darauf hingewiesen, daß ein unentgeltliches Wasserrecht für die Gemeinde für ihn nicht in Frage komme. Uwe Süß (KPÖ): „Diesmal gehen die Uhren anders. Nicht wir brauchen etwas von Mayr-Melnhof, sondern er braucht für das Kraftwerk unseren Grund!“ Schließlich wurde folgendes beschlossen: Die Gemeinde nimmt mit Mayr-Melnhof Verhandlungen auf, um das Wasserrecht unentgeltlich zu beziehen. Nur dann wird sie den Grund für das Kraftwerk an Mayr-Melnhof verkaufen. Dagegen stimmte nur SPÖ-Gemeinderat Mario Krasser. Der Verkauf des Grundstückes wurde abgesetzt.

Weg mit dem Pfleregereß: KPÖ-Antrag angenommen

Ein Antrag der KPÖ, an das Land Steiermark eine Petition betreffend die

Abschaffung des Pfleregereßes für Angehörige zu richten, wurde einstimmig angenommen. Derzeit gibt es diesen Regreß nur mehr in der Steiermark. Die KPÖ hat einen gleichlautenden Antrag bereits in vielen Gemeinden eingebracht. In der letzten Sitzung des Gemeinderates hatte KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß einen Antrag eingebracht, wonach die Gemeinde St. Stefan auf die Einhebung der Hundeabgabe verzichtet. Bürgermeister Schlager sagte damals eine Überprüfung zu, ob das rechtlich überhaupt möglich sei. Nun konnte der Bürgermeister folgendes berichten: die Gemeinde kann tatsächlich auf die Einhebung verzichten. Ronald Schlager befürchtet dann aber Nachteile, da die Gemeinde dann über die Hundeanzahl gar nicht mehr Bescheid wisse. Es sei allerdings möglich die Abgabe sozial zu staffeln. Es wurde beschlossen, daß ab sofort für Personen die den Heizkostenzuschuß beziehen, auf die Abgabe verzichtet wird. Dagegen stimmte nur die KPÖ. Sie fordert, daß die Gemeinde, ähnlich anderen Gemeinden, auf die Einhebung generell verzichtet; zumindest bis das Gesetz im Landtag novelliert wird.



Gasthof zur Post

Vordernberg

Familie FEIEL

Vordernberg, Hauptstraße 86/87
www.gasthof-feiel.at

**Wir haben die idealen Räume
für Ihre Feierlichkeiten**

KEGELBAHNEN
Reservierung erbeten:
0664 / 43 15 144
Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel
Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN
Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Tel. 0664 / 4315 144
Fax: 038 49 / 274
Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis St. Peter Frst.

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!





KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



KOMMENTAR ST. STEFAN

Weg mit dem Regreß!

Der St. Stefaner Gemeinderat hat erfreulicherweise einem Antrag der KPÖ einstimmig zugestimmt. Die KPÖ fordert in einer Petition an den Landtag Steiermark umgehend den Pflegeregreß für Angehörige abzuschaffen. Dieser existiert nach der Abschaffung in Kärnten nur mehr in der Steiermark. Die KPÖ hat bereits mehr als 10.000 Unterschriften für die Abschaffung gesammelt. Diese Unterschriften wird sie im Herbst im Landtag Landeshauptmann Franz Voves übergeben. Es kommt jetzt darauf an, daß noch viele Menschen unterschreiben und viele Gemeinden unseren Antrag annehmen. Das ist bereits in Zeltweg, Graz, Kapfenberg oder Eisenerz geschehen. Nur so können die

SPÖ-ÖVP Zwillinge Voves und Schützenhöfer ordentlich unter Druck gesetzt werden, daß dieser unsoziale Regreß endlich fällt. Es ist nicht einzu-sehen, daß jemand der 1.286 Euro verdient bereits mit einer Regreßzahlung belastet wird. Noch dazu, wo durch diese Einnahmen ohnehin nur zwei Prozent der Pflegekosten gedeckt werden. Der Regreß ist in Wahrheit eine Schikane der zuständigen ÖVP-Landesrätin Edlinger-Ploder gegenüber den Angehörigen. Weniger erfreulich war eine Abstimmung betreffend unseres vor einiger Zeit eingebrachten Antrages zur Nicht-Einhebung der Hundeabgabe. Bekanntlich wurde diese Abgabe durch ein von FPÖ, ÖVP, SPÖ und Grünen im Landtag beschlossenes Gesetz radikal erhöht.

Bei uns von 15 auf 60 Euro. Es besteht die Möglichkeit, auf die Einhebung generell zu verzichten. Einige Gemeinden praktizieren das bereits. Für St. Stefan würde ein Verzicht überhaupt nicht ins Gewicht fallen. Bisher haben wir durch die Abgabe ca. 1.300 Euro eingenommen. Offenbar wittert Bürgermeister Schlager durch die Vervierfachung der Gebühr hier bereits ein lukratives Geschäft. Deshalb habe ich im Gemeinderat darauf beharrt, die Abgabe überhaupt nicht einzuheben. FPÖ-Gemeinderätin Helga Gruber wollte dazu den Antrag einbringen, auf die Einhebung der Hundesteuer bis zur Novellierung des Gesetzes im Landtag zu verzichten. Statt den Antrag zur Abstimmung zu stellen, hat unsere „Hunde-Schutzpatro-



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

nin“ dann allerdings für den Vorschlag von Bürgermeister Schlager gestimmt. Dieser bedeutet: 90 Prozent der Hundebesitzer in St. Stefan werden bis auf weiteres mit der neuen Abgabe in Höhe von 60 Euro beglückt; macht man keinen Hundekurs, verdoppelt sich die Abgabe auf 120 Euro.

Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat
in St. Stefan
Tel.: 0664/3533501
oder E-Mail: uwe2@gmx.at

NEU

Frühlingskollektion eingetroffen!

REITSPORT Mode und Geschenke

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0664 / 78 42 413

E-Mail: info@reitsport-mode-und-geschenke.at
Geöffnet: Mo - Fr von 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

Wir bieten mehr



Inh. Desiree Stix

- Alles für Pferd und Reiter
- Neu- und Gebrauchsättel
- Geschenkartikel und Gutscheine
- Turniermode im Setangebot

www.reitsport-mode-und-geschenke.at



REITSPORT Mode und Geschenke

**Das Fachhandelsgeschäft
in Ihrer Nähe!**

Hier finden Sie alles was Pferd und Reiter benötigen. Mit der neuen Frühlingmode begleiten wir Sie in diese wunderschöne Jahreszeit.

Kinderreitmode

Die entzückende Kinderreitmode lässt kleine Reiterherzen höherschlagen.

SATTEL

Neuer oder gebrauchter Sattel?

Beides können wir für alle Disziplinen bieten. Nutzen Sie mein Service der Sattelprobe und Sattelpaßformkontrolle sowie die Gebrauchsattelbörse.

Hunde

Für unsere Hundefreunde können wir eine entzückende Kollektion an exquisiten Hundecessoires anbieten.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage über das gesamte Sortiment, unsere Serviceleitungen und aktuellen Aktionen unter:

www.reitsport-mode-und-geschenke.at

Lorberaustraße 8,
8700 Leoben,

Tel. 0664 / 78 42 413

Wir freuen uns auf Sie!



KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

Bürgermeistergehälter deutlich erhöht

Bürgermeister mittlerer und großer Kommunen müssen schon derzeit nicht über ein karges Salär klagen. Einzig die Ortschefs der kleinen Gemeinden haben sich mit relativ geringen Einkommen zufrieden zu geben. Letztere werden nun von SPÖ und ÖVP vorgeschoben um eine gewaltige Anhebung der Bürgermeistergehälter durchzusetzen.

Wie schaut es derzeit aus? Bürgermeister von Gemeinden mit bis zu 500 Einwohnern beziehen monatlich 1495,24 Euro brutto, bei Gemeinden bis 1.000 Einwohner 1.827,51 Euro, von solchen bis 2.000 Einwohner 2159,79 Euro. Von diesen

Bruttobeträgen werden noch Sozialabgaben und Lohnsteuer abgezogen. Die Bürgermeister größerer Gemeinden brauchen schon jetzt nicht über ein karges Salär zu klagen: Bei Gemeinden zwischen 7.000 und 10.000 Einwohnern erhält der Ortschef

derzeit brutto 4.319,58 Euro, bei Gemeinden bis 20.000 Einwohner bereits 5.399,47 Euro. In diese Kategorie fällt beispielsweise Trofaiachs Bürgermeister Mario Abl. Sein Gehalt steigt jetzt auf 6.230,16 Euro. Matthias Konrad in Leoben, eine Gemeinde über 20.000 Einwohner, erhält derzeit 7.060,85 Euro. Sein Nachfolger Kurt Wallner darf sich dann auf monatlich 7.891,54 Euro freuen. Mit den Bürgermeisterbezügen steigen auch die Bezüge der Vizebürgermeister, Stadträte

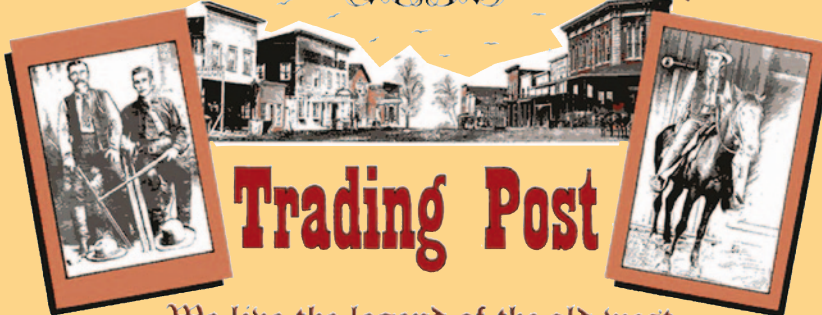
und Ausschußobmänner. Zusätzlich gibt es nun eine jährliche Gehaltsanpassung, da die Bezüge an den Bezug eines Nationalratsabgeordneten gekoppelt sind. Steigt dieser, erhöhen sich automatisch auch die Bürgermeistergehälter. Das hat der Landtag mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen.

KPÖ legt eigenes Gehaltsmodell vor

Die KPÖ lehnt angesichts jährlicher Reallohnverluste der „normalen“ Arbeiter und Angestellten einen Anstieg der Einkommen von Bürgermeistern mittlerer und großer Städte ab! Sie hat im Landtag ein eigenes Gebührenmodell eingebracht. Demnach gibt es für Bürgermeister kleiner Gemeinden eine maßvolle Erhöhung. Ab 5.000 Einwohnern sollen die Bezüge eingefroren werden. Ab 10.000 Einwohnern soll es nach dem KPÖ-Vorschlag ausschließlich amtsführende Bürgermeister geben. Neben dem Bürgermeisterjob darf kein weiterer Beruf ausgeübt werden. Derzeit ist es so, daß fast alle Bürgermeister einen zweiten Beruf ausüben und damit ein doppeltes Einkommen beziehen. Außerdem lehnt die KPÖ die jährliche automatische Erhöhung der Bürgermeistergehälter ab. Der KPÖ-Antrag wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgelehnt.

Wir lieben Ihr Hobby!

Country & Western



Trading Post

We live the legend of the old west

**8700 Leoben > Waasenstraße 11 • „WILD WEST Waasen-City“
Wir bieten: Alles für Ihr Westernhobby
Alles für die Lederwerkstatt – Werkzeug und Leder**

Aus dem Landtag Landespflegeheime werden endlich saniert

Die vier landeseigenen Pflegeheime – Bad Radkersburg, Mautern, Knittelfeld und Kindberg – werden nun endlich saniert und auf den gesetzlichen Ausstattungsstand gebracht. Wobei das Pflegeheim Kindberg nach Mürzzuschlag verlegt wird. Gegen diese Übersiedlung nach Mürzzuschlag regt sich in Kindberg berechtigter Widerstand.

s REAL Immobilien
Der größte Makler Österreichs*

*Makler ranking Immobilienmagazin 05/2013

Immobilien zu verkaufen?

Dann sind Sie bei s REAL an der richtigen Adresse!

- Profitieren Sie von unserer 30-jährigen Erfahrung am Immobilienmarkt
- Wir verkaufen 75% der Immobilien in durchschnittlich 3 - 5 Monaten
- Wir erstellen ein maßgeschneidertes Werbekonzept für Ihre Immobilie
 - Angebote an vorgemerkte Interessenten
 - Platzierung auf www.sreal.at und anderen wichtigen Immobilienplattformen
 - Bewerbung in den Auslagen der Erste Bank und der Sparkassen
 - Inserat in unserem Immobilienmagazin „s REAL aktuell“
 - Werbeeinschaltungen in den großen Tages- und Wochenzeitungen
 - Auf Wunsch Werbetafeln vor Ort
- Besichtigungstermine
- Begleitung beim Kaufvertrag und beim Geldflussmanagement

So kommen Sie schnell und sicher zu Ihrem Geld!

Kontaktieren Sie uns noch heute:
Tel. 0664-838 59 98
E-Mail: markus.letonja@sreal.at

s REAL
Immobilien

Kindberg verliert damit wertvolle Arbeitsplätze und die Bewohnerinnen und Bewohner des Heimes werden aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen. Die KPÖ hat im Landtag den Antrag eingebracht, den Standort Kindberg nicht aufzugeben und das bestehende Heim zu sanieren. Auch die FPÖ hatte einen ähnlichen Antrag eingebracht. Beide Anträge wurden mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Für das Sanierungskonzept des Landes – darin enthalten die dringende Sanierung von Knittelfeld, Bad Radkersburg und Mautern um 31,5 Millionen Euro – stimmten schließlich alle Parteien mit Ausnahme der FPÖ. In St. Lorenzen verkauft das Land eine Liegenschaft um 85.500 Euro. Das darauf befindliche Objekt diente bisher der Wohnversorgung für besonders kinderreiche Familien. Gegen den Verkauf stimmte die KPÖ.



WoWo Sonnenschutz
Sichtschutz
... und mehr

SONNENLICHT·DESIGN

FAST
SONNENSCHUTZ
Ernst Lenz

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Betriebskosten: Was gehört hinein?

Bis Ende Juni muß der Vermieter bzw. die Verwaltung die Betriebskostenabrechnung vorlegen. Für Mietverhältnisse, die im Vollanwendungsbereich des Mietrechtsgesetzes liegen, dürfen folgende Kosten als Betriebskosten dem Mieter verrechnet werden:

Verrechnet werden dürfen:

Wassergebühren

Rauchfangkehrer:

Verrechnet werden dürfen die vierteljährlichen Kehrkosten, nicht jedoch Kamin-schleifen oder das Beschriften der Kehrtürchen.

Müllabfuhr: Diese Kosten werden von der Gemeinde vorgeschrieben.

Entrümpelung von herrenlosem Gut: Entrümpelungskosten dürfen dann als Betriebskosten verrechnet werden, wenn

es sich um die Wegschaffung von herrenlosem Gut handelt. Ist der Mist hingegen eindeutig zuordenbar - beispielsweise Bauschutt auf Grund von Umbauarbeiten einer bestimmten Wohnung oder es wurde ein bestimmter Mieter beobachtet, wie er seine Sachen in allgemeinen Hausteilen abstellt - dürfen diese Kosten nicht in der Betriebskostenabrechnung aufscheinen. Falls man dazu eine Wahrnehmung macht, sollte man das mit Fotos oder Zeugen festhalten.

Schädlingsbekämpfung: Dazu gehören die Kosten für Rattenköder oder die Kakerlakenentfernung.

Strom: Darunter fallen nur die Kosten für die allgemeine Beleuchtung des Stiegenhauses, für Glühbirnen und Sicherungen, nicht jedoch für Reparaturen.

Versicherungsprämien - in angemessener Höhe - und Grundsteuer

Verwaltungshonorar: Dieses beträgt derzeit maximal 3,25 Euro pro Quadratmeter Nutzfläche des Hauses.

Hausreinigung: Diese Kosten dürfen verrechnet werden, sofern die Angemessenheitsgrenze nicht überschritten wird.

Gemeinschaftsanlagen: Kosten für zum Bei-

spiel Aufzug, Waschküche, Kinderspielplatz und sonstige von allen Mieterinnen und Mietern zu nutzende Einrichtungen.

Nicht verrechnet werden dürfen:

- Reparaturen aller Art
- Installation und Reparatur einer Gegensprechanlage
- Versicherungsprämien, wenn Zusatzversicherungen ohne Zustimmung der Mieter abgeschlossen wurden oder die Höhe nicht angemessen ist.
- Manipulationsgebühren,
- Inkassokosten
- Rechtsanwaltsgebühren,
- Portokosten

AK. Gerechtigkeit muss sein.



„Wir wollen bei Verträgen nicht über das Kleingedruckte stolpern.“

Frauen | **Konsument** | Jugend | Arbeitsrecht | Bildung

Solarprofi Fink Installationen

Die Firma Fink gilt seit Jahren als Solar-Profi-Installateur. Dies wird durch die vielen von der Firma Fink bereits installierten Anlagen bestätigt. Heizen mit Solar ist einfach clever. Es gibt viele gute Gründe dafür:

Aus Liebe zur Umwelt

Durch den Einbau einer Solar-Anlage leisten Sie einen aktiven Beitrag zur dringend erforderlichen CO₂-Reduktion und zur Schonung der immer knapper werdenden Ressourcen.

Mehr Sicherheit und Unabhängigkeit

Auf Sonnenenergie können Sie sich immer verlassen. Sie steht in unbegrenzter Menge zur Verfügung und verschafft Ihnen somit ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit:

- **Unabhängigkeit von Preis- und Steuererhöhungen**
- **Unabhängigkeit von Energie-Importen**

- **Unabhängigkeit von politischen Krisen**
- **Unabhängigkeit von Rohstoff-Engpässen**

Heizkosten sparen

Mit einer Solaranlage können Sie einen großen Teil der für Heizung und Warmwasser benötigten Energie kostenlos vom Himmel zapfen und Ihre Heizkosten beträchtlich senken. Die Einsparung beträgt je nach Größe und Auslegung der Anlage:

- **bis zu 70% der Kosten für Warmwasser**
- **bis zu 30 % der Heizkosten**

Förderungen

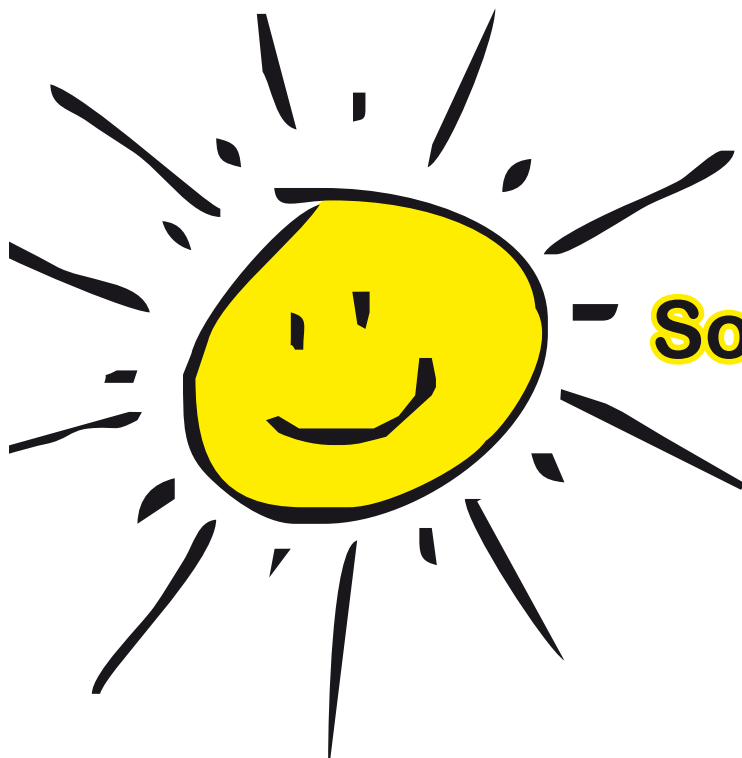
Für den rentablen Einsatz der Solarenergie sorgen zusätzlich die Förderungen der öffentlichen Hand. Auskünfte erteilen Ihnen die Förderstelle der Steiermärkischen Landesregierung bzw. die zuständige Gemeinde.

Bei etwaigen Fragen steht Ihnen auch die Firma Fink gerne zur Verfügung und würde sich über Ihr Interesse freuen.

FINK


Installationen GmbH

Ihr kompetenter Partner rund um Solar ...



Sonnige Aussichten !

WIR BERATEN SIE

Badgestaltung Heizung Alternativenergien

 Pestalozzistraße 63 | 8700 Leoben
 Tel 03842 21 4 84 | Fax 03842 21 4 84 - 14
 www.fink-installationen.at | office@fink-installationen.at

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Biogasanlage in Göss

Ich begrüße den Plan der Brauerei in Göss eine Biogasanlage zu errichten.

JA	NEIN
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17



Bitte

unterschreiben Sie!

Bei der kommenden Nationalratswahl wird sich die KPÖ der Wahl stellen. Wer gegen Konzernwillkür, Bankenrettung und EU-Willkür – dagegen daß die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden – protestieren will, hat in der KPÖ eine Wahlalternative. Die KPÖ ist nicht im Nationalrat vertreten. Deshalb muß sie allein im Wahlkreis Steiermark 400 beglaubigte Unterschriften sammeln, um bei der Wahl antreten zu dürfen. **Damit diese große Hürde schneller bewältigt werden kann, ersuche ich Sie, mit dem nebenstehenden Formular auf Ihr Gemeindeamt zu gehen und es dort zu unterschreiben. Bitte einen Lichtbildausweis mitnehmen und erst vor Ort, in Leoben im Wahlamt im Rathaus, unterschreiben. Die Unterschrift kann von 9. Juli bis 1. August 2013 geleistet werden. Das unterschriebene Formular lassen Sie bitte im Gemeindeamt liegen. Wir werden es dort abholen.**

Herzlichen Dank,
Werner Murgg, KPÖ-Stadtrat

UMFRAGE

Biogasanlage in Göss?

Die zum Heineken-Konzern gehörende Gösser Brauerei plant in Leoben-Göss, am Standort des ehemaligen Elektra-Platzes, in Nachbarschaft der Heimgärten, die Errichtung einer Biogasanlage. Diese soll mit Rückständen aus dem Braubetrieb, mit Trebern, gespeist werden. Die dafür notwendige Änderung des Flächenwidmungsplanes war im Gemeinderat geplant. Anlässlich der negativen Erfahrungen mit der

stadteigenen Biogasanlage, am Areal der Kläranlage, gab es kritische Stimmen zur Umwidmung. Man einigte sich darauf, das Areal nicht als Bauland Industrie I zu widmen, sondern lediglich als Aufschließungsgebiet. Vor einer allfälligen Umwidmung muß die Brauerei dem Gemeinderat ein Konzept der geplanten Anlage vorlegen. Die KPÖ stimmte trotzdem dagegen. Sie fürchtet Nachteile für die Bewohner.

Baugrundstück gesucht

Jungfamilie sucht ein Baugrundstück (privat) im Gemeindegebiet von Leoben: Grundstücksgröße ab 700 Quadratmeter, auch Grundstücke mit Waldrandlage und/oder mit leichter Hanglage sind willkommen.

Interessenten mögen sich unter der Telefonnummer 0650/9254987 oder 0650/9254988 melden.

NATIONALRATSWAHL 2013

Die EU kommt uns zu teuer!



Helfen statt reden!

KPÖ

Bitte dieses Feld für Prüfvermerke der Landeswahlbehörde freihalten!

Unterstützungserklärung

Der (Die) Gefertigte unterstützt hiermit den Landeswahlvorschlag für die Wahl des Nationalrates am 29. 9. 2013 lautend auf:

[Bezeichnung der wahlwerbenden Partei]	[Landeswahlkreis] STEIERMARK
Kommunistische Partei Österreichs, KPÖ	
Stark umrandeter Bereich vom (von der) Unterstützungswilligen auszufüllen!	Vorname, Familienname oder Nachname des (der) Unterstützungswilligen
	Wohnort
Raum für allfällige gerichtliche oder notarielle Beglaubigung der nebenstehenden Unterschrift	Eigenhändige Unterschrift

Bestätigung der Gemeinde

Die nachstehende Gemeinde bestätigt, dass der (die) Unterstützungswillige am Stichtag 9. 7. 2013 in der Wählerevidenz eingetragen und wahlberechtigt ist.

Stark umrandeter Bereich von der Gemeindebehörde auszufüllen (Zutreffendes anzukreuzen)!	Gemeinde		
	Politischer Bezirk, Verwaltungsbezirk, Statutarstadt, Wiener Gemeindebezirk	Land	ggf. Sprengel Nr.
	Die eigenhändige Unterschrift auf der Unterstützungserklärung		
	<input type="checkbox"/> wurde vor der Gemeindebehörde geleistet.	<input type="checkbox"/> war gerichtlich beglaubigt.	<input type="checkbox"/> war notariell beglaubigt.
	Datum (Tag, Monat, Jahr)	Gemeindesiegel	Unterschrift

Ertragsobjekte



Leoben-Judendorf:

Wertanlage: 2 Eigentumswohnungen im 2. Stock, Top 4 mit ca. 90m² + Nebengebäude mit Garage, Werkstatt und Sauna mit Ruhebereich und WC, vermietet, Top 5 mit ca. 34m² frei, Gas-Etagenheizung, Rendite 7 % möglich, KP € 98.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben-Leitendorf:

Nachtlokal-Hupfburg, Love Haus, Freilager mit ca. 1500m² unbefristet vermietet. Nettomiete zzt. € 5.575,-/ Monat, Halle mit ca. 1.700m² frei. Rendite zzt. 8,35% bis ca. 11% bei Vollvermietung möglich. Grundstücksfläche 6549m² Widmung KG [EZ] 0,5-1,5 KP € 825.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Profitieren Sie von unserer Erfahrung

aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

E-Mail: markus.letonja@sreal.at

Wir beraten Sie gerne!



**Wir suchen für Barzahler
Ordination und Eigentumswohnung (Altbau) in
Leoben.
Markus Letonja,
Tel. 050100-626439**

Häuser



Eisenerz:

Kleines Haus auf kleinem Grund, idyllisch und ruhig gelegen: Wohnfläche 116m², 27m² Terrasse, 2 Garagen, Grund 408m², Öl-Zentralheizung und Feste Brennstoffe, KP € 75.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach: Saniertes Einfamilienhaus, komplett unterkellert, Wohnfläche 125 m²+18m² großer Wintergarten, 26m² große Terrasse, sehr schönes Grundstück 1.146 m², Kachelofen, 67m² Carport, Garage, Wirtschaftsgebäude (Lager), Glashaus, HWB 104,9 kWh/m², KP € 225.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben:Ehrenheimweg:

Südlich ausgerichtetes Reihenhäuser mit 78 m² und Terrasse, 456 m² Grund, teilunterkellert, Öl-Heizung mit 1.000 Liter-Tank und Kaminofen, 3 Parkplätze, Gartenhütte, HWB 171,30 kWh/m²a, KP € 99.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Häuser



Eisenerz:

Günstiges Einfamilienhaus mit 5 Zimmern auf 109m², Keller, Garage, Grund 596m², HWB 172 kWh/m²a. Der HWB Wert 172 kWh/m²a im Energieausweis kann durch einfache Maßnahmen (Dämmung der Kellerdecke mit 9 cm und Dämmung der letzten Geschoßdecke) auf 106 kWh/m²a reduziert werden. KP € 89.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Eisenerz:

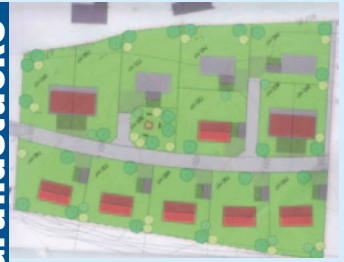
Helle und freundliche 4-Zimmer-Eigentumswohnung im 1. Stock, süd-westliche Ausrichtung, 97 m² + 6,5 m² verglaste Loggia, E-Nachtspeicher, Keller, Garage, HWB: 179,64 kWh/m²a, KP € 79.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach:

Gepflegte, gut eingeteilte und südlich ausgerichtete 3-Zimmer-Eigentumswohnung im 4. Liftstock mit 80m² Wohnfläche + 6,3m² Loggia, Haus außen bereits saniert und wärmegeklämt, Keller, Autoabstellplatz, BK € 246 inkl. Heizung und Warmwasser, HWB 90,82 kWh/m²a; KP € 80.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Grundstücke



St. Stefan ob Leoben:

Bauträgerobjekt mit Bebauungsplan, Grundstücksgröße 10.250m², max. 13 Parzellen möglich, Gebäudehöhe: 5,50 m bei Satteldächern, N 42-48°, 7,5 bei Walmdächern, N 17-25°, 8,00 bei Pultdächern, N 3-10°, 2 Geschosse, bei Satteldächern DG mit Kniestock bis 1,25 m, zulässige Bauweise: offen und gekuppelt, Kaufpreis € 29,-/m² markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



St. Stefan ob Leoben:

Günstige Grundstücke von 673m² bis 865m², die Anschlüsse befinden sich an der Grundgrenze, Widmung: WA 0,2 - 0,4; Weganteil € 3.500,- Kaufpreis € 30,-/m²; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach-Teichgasse:

Sonniges, ebenes Baugrundstück mit kleiner Gartenhütte und Obstbaumbestand, Bebauungsdichte 0,2- 0,4, ideale Grundstücksgröße 888m², kein Bauzwang, Kaufpreis € 55,-/m²; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439